

Huskies aus dem Schneider

Gibbs scheitert mit Zahlungsforderung

KASSEL. Joe Gibbs ist mit einer Forderung auf Provisionszahlungen an die Kassel Huskies Sportmanagement-GmbH gescheitert. „Das Verfahren wurde ohne Urteil formell abgeschlossen, nachdem sich die Parteien offenbar intern verglichen haben“, erklärte Arbeitsrichterin Sandra Langhoff gestern auf Anfrage. Und: „Die Huskies sind aus dem Schneider.“

Mit den beiden Parteien sind also nicht Gibbs und die Huskies gemeint, sondern deren Ex-Manager Gibbs und der einstige Huskies-Inhaber Simon Kimm. Der hatte am 14. Juli 2005 die Huskies-Gesellschaft an Rainer Lippe verkauft - und das ohne Altlasten. Gibbs' Vertrag als Huskies-Manager war von Kimm zum 30. April 2005 aufgekündigt worden. Gibbs hat dies offenbar schriftlich bestätigt, aber in der Hoffnung auf eine Weiterbeschäftigung dennoch weiterhin Sponsorenakquise betrieben. Seine daraus resultierenden Provisionsansprüche waren aber aufgrund des Übergabevertrags zwischen Kimm und Lippe nicht durch die von Lippe geführte Huskies-GmbH zu erfüllen.

„Wir waren vom ersten Tag an der falsche Ansprechpartner“, erklärte Rainer Lippe gestern. „Zum einen aufgrund des Übergabevertrages, zum anderen aufgrund der von Joe Gibbs bestätigten Kündigung.“ Reichlich verärgert fügt der heutige Huskies-Inhaber an: „Wir hatten mit der Sache überhaupt nichts zu tun und sind unberechtigt vor Gericht gezwungen worden.“

Keine Details waren zu erhalten, wie sich Kimm und Gibbs geeinigt haben. „Zum Inhalt der Gespräche gibt es keinen Kommentar“, erklärte Gibbs gestern telefonisch, außerdem liege noch keine schriftliche Vereinbarung vor. Auch Simon Kimm gab keinerlei Auskünfte zur Sache. Nur so viel: „Ich habe noch nichts unterschrieben.“ (sam)

Regionalsport in Kürze

DHB-Pokal: Kirchhof bei Reichensachsen Handball.

In der zweiten Runde des DHB-Pokals steigt am heutigen Mittwoch ein Derby: Die Regionalliga-Frauen der SG Kirchhof gastieren um 17 Uhr in der Sporthalle in Wehretal beim SV Reichensachsen. (red)

In Altenlotheim um Hessenpokal-Platz Fußball.

Nach ihren Niederlagen im Halbfinale des Bezirkspokals kämpfen der TSV Altenlotheim und der SV Adler Weidenhausen am heutigen Mittwoch um 15 Uhr in Altenlotheim um die Teilnahme am Hessenpokal. (red)

Vater/Eysel siegen im Doppelweier Rudern.

Bei der Hessemeisterschaft auf dem Werratalsee in Eschwege gewannen Klara Vater und Lara Eysel vom FC Kassel im Doppelweier 12/13 Jahre. (red)

VfB-Reserve nach 1:0 nun Zweiter Fußball.

Der VfB Stuttgart II ist durch ein 1:0 im Nachholspiel beim TSV 1860 München II auf den zweiten Tabellenplatz der Regionalliga geklettert. (dpa)

Mit eisernen Nerven

Viermal in Folge Diskus-Olympiasieger: Al Oerter starb in Florida

VON PETER FRITSCHLER

Wenn man vom olympischen Diskuswerfen spricht, dann muss man auch von Al Oerter reden. Als der US-Amerikaner 1968 in Mexiko City bei den Olympischen Spielen die runde Scheibe auf 64,78 Meter schleuderte, war es weniger die Weite, mit der er Rekordmarken setzte. Alfred Adolf Oerter Jun. war zum vierten Mal in Folge nach 1956, 1960 und 1964 Olympiasieger im Diskuswerfen geworden. Das hatte es vorher nicht gegeben, das schaffte auch danach kein Athlet wieder.

Mit 20 Jahren war Oerter erstmals auf der internationalen Leichtathletikbühne aufgetaucht. In den Diskuswettbewerb in Melbourne ging er 1956 als Außenseiter und wurde Olympiasieger. Eiserner Disziplin, Nervenstärke und hohe Konzentrationsfähigkeit waren die Asse des Mannes aus New York City. Oerters Rezept, wenig Wettkämpfe zu bestreiten und sich in Ruhe auf die Höhepunkte vorzubereiten, ging eigentlich stets auf. Wenn es darauf ankam.

Oerter ging nie als Weltrekordler in den olympischen Wettkampf, aber immer hatten diese das Nachsehen. 1956 hatte sein Landsmann Fortune Gordien drei Jahre vorher die Szene bestimmt, und musste sich schlagen lassen. Vier Jahre später war es Richard „Rink“ Babka aus den USA, der

gegen Oerter unterlag. 1964 war der Tschechoslowake Ludvik Danek der große Favorit, aber Oerter gewann erneut. Wieder vier Jahre später hatte man den Modellathleten - 1,93 Meter groß, 127 Kilo-

gramm schwer - schon als alten Mann abge-

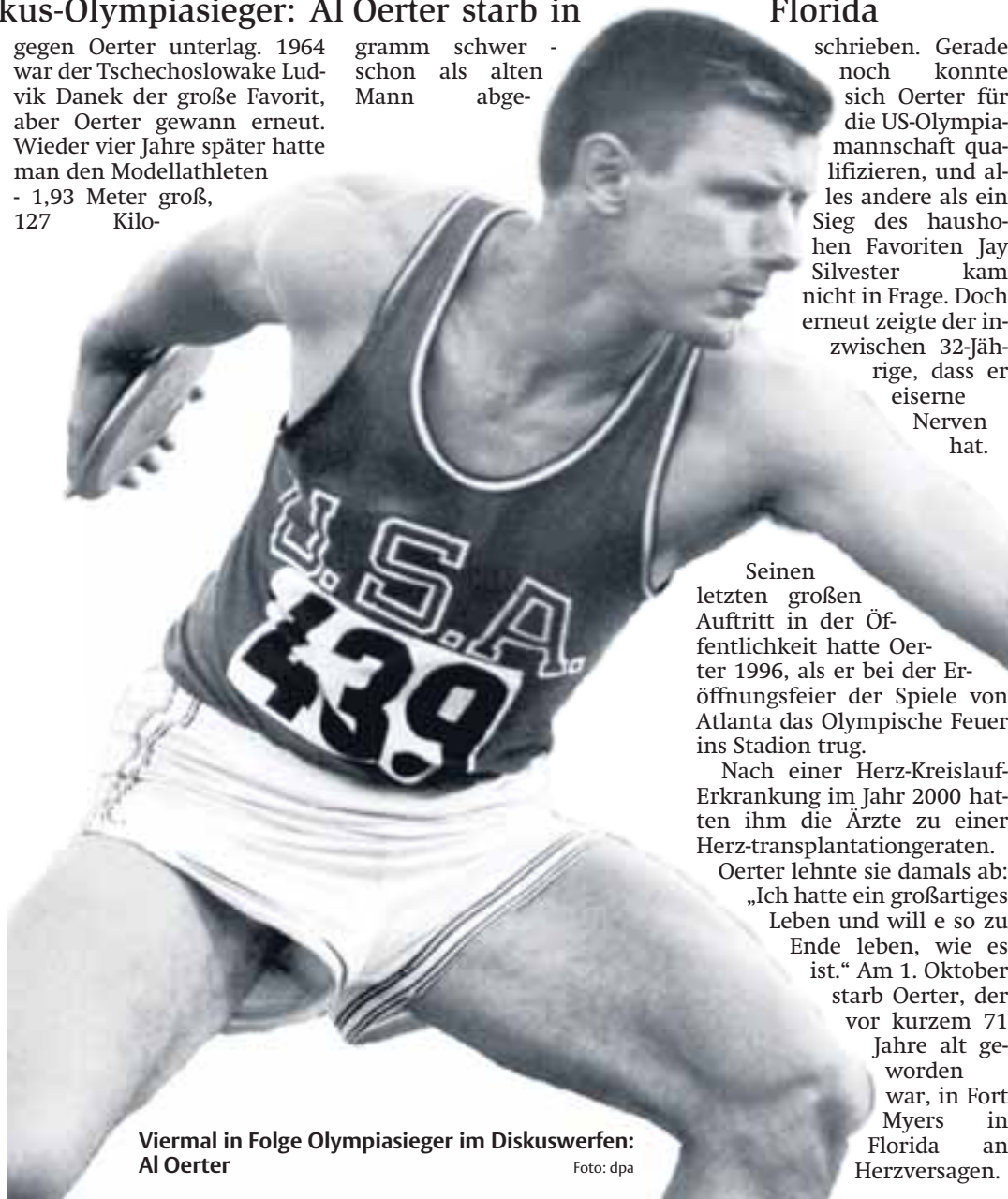
Florida

schrieben. Gerade noch konnte sich Oerter für die US-Olympiamannschaft qualifizieren, und alles andere als ein Sieg des haushohen Favoriten Jay Silvester kam nicht in Frage. Doch erneut zeigte der inzwischen 32-jährige, dass er eiserne Nerven hat.

Seinen letzten großen Auftritt in der Öffentlichkeit hatte Oerter 1996, als er bei der Eröffnungsfeier der Spiele von Atlanta das Olympische Feuer ins Stadion trug.

Nach einer Herz-Kreislauf-Erkrankung im Jahr 2000 hatten ihm die Ärzte zu einer Herztransplantation geraten.

Oerter lehnte sie damals ab: „Ich hatte ein großartiges Leben und will es so zu Ende leben, wie es ist.“ Am 1. Oktober starb Oerter, der vor kurzem 71 Jahre alt geworden war, in Fort Myers in Florida an Herzversagen.



Viermal in Folge Olympiasieger im Diskuswerfen: Al Oerter Foto: dpa

Ciepluch dominiert vor Lemmer

Nordhessische Tischtennis-Talente mit Doppelerfolg bei Südwest-Rangliste

ALSWEILER. Janina Ciepluch von der FSK Lohfelden hat in Alswiler im Saarland die Südwestdeutschen Tischtennis-Ranglistenspiele der B-Schülerinnen gewonnen. Alina Lemmer (GSV Eintracht Baunatal) sorgte als hervorragende Zweite für einen Doppelerfolg der Nordhessen, und Nele Gricksch (TSV Besse) rundete mit Rang sechs das starke Abschneiden des Nachwuchses des Bezirks Nord ab.

Ausgerechnet im Duell gegen ihre Weggefährtin Alina Lemmer musste Janina Cie-

pluch die einzige Niederlage der Endrunde einstecken. Auch gegen Nele Gricksch musste sich Janina beim 3:2 gewaltig strecken, ehe der Sieg dann doch unter Dach und Fach war.

Aber auch die direkte Konkurrentin, Alina Lemmer, patzte: Sie verlor zweimal - allerdings jeweils erst im Entscheidungssatz und erreichte mit 31:7 Sätzen das weitaus beste Satzverhältnis - Rang 2 in der Endabrechnung war der Lohn. Gricksch verlor gleich

drei Spiele erst im entscheidenden fünften Durchgang - dennoch bedeutete Rang sechs ein Klasseergebnis.

Bei den B-Schülern kam kein Vertreter des Bezirkes Nord unter die ersten zwölf. Ranglistensieger wurde David Walencyk vom TV Buchonia Flieden. (yex)

- **B-Schülerinnen:** 1. Ciepluch (FSK Lohfelden) 10:1 Siege/30:14 Sätze; 2. Lemmer (GSV Eintracht Baunatal) 9:2/31:7; 3. Nies (Oberjosbach), ... 6. Gricksch (TSV Besse) 5:6/23:2



Mit tollem Erfolg: Janina Ciepluch Foto: zhj

Schulze und Eberwein gewinnen Serie

Bahnläufe des TSV Heiligenrode: Kellermann beim letzten Rennen mit Bestzeit über 10 000 m

HEILIGENRODE. Mit persönlicher Bestzeit von 32:27,0 Minuten gewann der in Göttingen lebende Jannis Kellermann (LG Wedel-Pinneberg) das Finalrennen über 10 000 Meter bei der 22. Heiligenröder Bahnlauf-Serie vor Timm Eberwein (PSV GW Kassel; 33:00,2) und Paul Skalski (TSV Obervorschütz; 33:35,8). In der Serienwertung hatte Eberwein nach der Punktaddition der drei besten Ergebnisse mit zwölf Zählern die Nase vor Skalski.

Nach den Rennen über 1500 und 3000 Meter siegte Susanne Schulze (LG Göttingen) mit neuer Bestmarke von 38:02,9 Minuten auch auf der 25-Rundenhatz im Stadion an der Karl-Marx-Straße. Die nächsten Ränge folgten Bente Schmidt-Knauff (TSV Obervorschütz; 38:26,2) und Astrid Bardenheuer (PSV; 38:46,2).

Der Serienerfolg ging mit über 300 Punkten Vorsprung an Schulze vor Bardenheuer. (zxb)



Gruppenbild: Die Gewinner der Bahnlauf-Serie in Heiligenrode mit (kniend vorn) den beiden Gesamtsiegern Susanne Schulze (links) und Timm Eberwein (rechts). Foto: zxb

Ergebnisse

Fußball

Regionalliga, Abschluss 10. Spieltag

1860 München II - VfB Stuttgart II 0:1
München II: Röhl - Burghard, Szukala, Purdy, Schwarz - Ziegenbein (55. Fink), Eberlein, Knauer, Holebas (70. Schmitt) - Kucukovic (75. Schäffler), Baufeldt
Stuttgart II: Ulreich - Feisthammel, Pischorn, Piset, Schwabe - Träsch, Kolinger (86. Dangelmayr), Perchtold, Schuster - Hofmann (84. Rahn), Morys (65. Mayer)
SR: Aytekin (Zirndorf), Z: 1000
Tor: 0:1 Hofmann (22.)
Tabellenauszug: 1. Regensburg 22 Punkte, 2. VfB Stuttgart II 20, 3. Aalen 19, 4. Sandhausen 19, ... 7. Hessen Kassel 15, ... 10. 1860 München II 13

Judo

Bezirksbestenkämpfe in Vellmar
U 11, Jungen, 26 kg: 1. Sinica (Wildungen), 2. Pröhl (Immenhausen) 27 kg: 1. Krausgrill (Immenh.), 2. Ullmann (PSV GW Kassel); 30 kg: 1. Vongpasta, 2. Krippschild (beide PSV); 32 kg: 1. Trümper (Bushido Vellmar), 2. Lech (Wolfsanger); 33 kg: 1. Rehbein (Wolfsanger), 2. Kuhlmeier (Immenh.); 34 kg: 1. Hartig (Kaufungen), 2. Hartrumpf (Immenh.); 36 kg: 1. Oberkersch (OSC Vellmar), 2. Göhl (Immenh.); 37 kg: 1. Meister (Wolfsanger), 2. Rotter (Hess. Lichtenau); 39 kg: 1. Schäfer (Wolfsanger), 2. Schwarz (Kaufungen); 44 kg: 1. Pisarewski (PSV), 2. Katzenberger (Bushido); 47 kg: 1. Ressel (Kaufungen), 2. Stahl (Immenh.); 50 kg: 1. Heins (Kaufungen), 2. Heuser (Bushido)
Mädchen, 31 kg: 1. Schäfer (Bushido), 2. Floh (Immenh.); 50 kg: 1. Traudt (Wildungen), 2. Markert (Bushido)

Großbezirksmeisterschaft in Petersberg, Jungen, 31 kg: 2. Melcher (Bushido); 34 kg: 1. Steinebach, 2. Schweitzer (beide PSV); 37 kg: 1. Krausgrill (Immenhausen), 2. Maisinger (PSV); 40 kg: 1. Böttger (PSV); 46 kg: 2. Riethmüller (JC Fritzlar); 60 kg: 2. Schäfer (Bushido); +60 kg: 1. Pape, 2. Pranjovic (bd. PSV)
Mädchen, 30 kg: 1. Vongpasta (PSV); 33 kg: 1. Schermerfeld, 2. Lecke (beide PSV); 40 kg: 2. Wendt (PSV); 44 kg: 1. Heise (Wolfsanger); 48 kg: 1. Zeiger (Bushido); 52 kg: 1. Wenzel (VfL Bad Wildungen); 57 kg: 1. Diehl (PSV)



Ein Korbacher Trumpf: Nadine Simshäuser. 2 Fotos: zct

Leichtathletik

Hessischer Endkampf zur Deutschen Schüler-Mannschaftsmeisterschaft (DSMM) in Flieden:

Schüler A: 4. TSV Korbach 9748 Punkte
Schüler B: 2. LG Reinhardswald 6581, 4. Melsunger TG 6173
Schülerinnen B: 3. TSV Korbach 6841
Schülerinnen C: 1. SG Schwalm-Eder (Borken/Geismar/Gensungen) 5322, 6. Melsunger TG 4842.

Die besten Einzelleistungen
Schüler A, 100 m: Schiller (KB) 12:00 s; 1000 m: Till M. Leithäuser (KB) 2:59,52 min; 80 m Hürden: Schiller (KB) 13,68 s; 4 x 100 m: TSV Korbach (Wintergoller - Grebe - Schwechel - Schiller) 51,68 s; Hoch: Vitasek (KB) 1,54 m; Stab: Liedtke (KB) 3,00 m; Weit: Wintergoller (KB) 4,80 m; Kugel: Schröder (KB) 9,24 m; Diskus: Schröder 28,30; Speer: Liedtke 31,64

Schüler B, 75 m: Blachnik (LGR) 9,95 s; 1000 m: Franke (LGR) 3:07,72 min; 60 m Hürden: Blachnik (LGR) 10,07 s; 4 x 75 m: Melsunger TG (Alter - Hohmann - Ullrich - Hiob) 42,40 s; Hoch: Kollmeyer (LGR) 1,47 m; Weit: Blachnik (LGR) 4,99 m; 200-g-Ball: Czock (LGR) 54,50.

Schülerinnen B, 75 m: Wetekam (KB) 10,71 s; 800 m: Schäfer (KB) 2:38,39 min; 60 m Hürden: Simshäuser (KB) 10,38 m; 4 x 75 m: TSV Korbach (Simshäuser - Wetekam - Virnich - Tenbusch) 40,82 s; Hoch: Hellwig (KB) 1,38 m; Weit: Wetekam 4,49; Schlagball: Simshäuser 54,00

Schülerinnen C, 50 m: Pudenz (SE) 7,67 s; 800 m: Siebert (MT) 2:39,51; 4 x 75 m: SG Schwalm-Eder (Müller - Häubl - Pudenz - Müller) 28,83 s; Hoch: Rohrmoser (SE) 1,28 m; Weit: Häubl (SE) 4,48 m; Schlagball: Fr. Müller (SE) 42,00

Abkürzungen: LGR = LG Reinhardswald, SE = SG Schwalm-Eder, KB = TSV Korbach, MT = Melsunger TG. (zct)



Franziska Häubl